

Reflexion über das Projekt

Bahar Çengel, Mai 2012

Die 12 Veränderer engagieren sich mit Hilfe von Adam Page, Eva Hertzsch und Herrn Dr. Trieglaff seit dem Frühling 2011 für den Albert-Schweitzer-Platz und der Karl-Marx-Straße. Dies alles begann im März 2011, wo wir einen Vortrag von zwei jungen Frauen von BUNDJugend (freies ökologisches Jahr) über Nachhaltigkeit hörten. Der Vortrag war etwas zu lang und viel Neues hatten wir nicht gelernt.

Im ersten Workshop hörten wir weitere Vorträge, wie über die Produktionsherkunft und Lebensdauer eines PCs, von EPIZ. Der Referent hat uns viele Sachen erzählt, die uns schockiert haben, wie über die nicht nachhaltige Entsorgung der technischen Geräte. Außerdem hörten wir einen Input von einem Landschaftsbauer über Fassadenbegrünung. Am Ende des Workshops inszenierten wir eine Sitzung der Lenkungsgruppe zum Thema „Fassadengestaltung KMS“.

Im Juni stellten wir als Ausstellungsbeitrag bei „48-Stunden Neukölln“ das Video von der Inszenierung einer Sitzung der Lenkungsgruppe aus. Am Anfang hatten wir nicht so viel Erfolg, doch beim zweiten Anlauf hatten wir viele Leute, die sich dafür interessierten. Der zweite Workshop fand beim Festival „Überlebenskunst“ im Haus der Kulturen der Welt statt, wo wir Künstler interviewten und die Nachrichtensendung „Neukölln News 3“ zum Thema „nachhaltige Fassadengestaltung KMS“ produzierten, die seit Mitte Juni 2012 auf §Kanal 44§ (www.kanal44.de/politik.php) zu sehen ist. Im Video kann man auch unsere Interviews sehen. Auch in diesem Workshop lernten wir über aktuelle Projekte, die uns ihre Ideen und Erfindungen präsentierten.

Anfang November begann unsere lang ersehnte, einwöchige Bildungsreise nach London. Sie war die große Motivation, an diesem Projekt teilzunehmen. Wir haben viele verschiedene Orte besucht, wo wir Künstler und deren Kunstprojekte trafen, die versucht haben, öffentliche Plätze bekannter zu machen. Unter anderem besuchten wir den Altab Ali Park/High Street in Whitechapel, die Open Air Art School in Hackney Wick, den Eastern Curve Garden in Dalston, den Friends of Arnold Circus Shoreditch usw. Obwohl die Zeit in London kurz war, haben wir nicht nur etwas für unser Projekt mitgenommen, sondern auch etwas über das Leben in London. Wir haben viele nachhaltige Projekte gesehen, wie den Eastern Curve Garden in Dalston, in dem die Künstler extra eine Windmühle bauten, um Mehl herzustellen. Außerdem versuchten viele Künstler mit Jugendlichen zu arbeiten, wobei bei anderen Projekten die Jugendlichen nicht so viel zu sagen hatten.

Ende November mussten wir Vorträge über die Plätze, die wir während der Bildungsreise besucht hatten, in der Aula unserer Schule vor Fachleuten und Mitschülern halten. Wir hätten mehr Proben sollen, wobei es auch so geklappt hatte.

Im Januar 2012 erschien das Heft „Querstraße II“ mit einem Beitrag der 12 Veränderer. Von Januar bis März begannen zahlreiche Beiträge außerhalb der 12 Veränderer. So startete der Kunstunterricht der 11. Klasse eine Umfrage über die Gestaltung des Platzes an alle Bewohner des Albert-Schweitzer-Platzes. Leider nahmen nicht so viele Bewohner daran teil und so beschlossen wir, die Bewohner anders zu bewegen, vielleicht mitzumachen. Wir beschlossen, dass wir den ersten Schritt machen sollten. Des Weiteren baute die 11. Klasse

Kunstkurs Modelle nach einigen Vorlagen von Künstlern, die sehr gut gelungen sind. Seit Februar gibt es an der Albert-Schweitzer-Schule die Arbeitsgemeinschaft „Albert-Schweitzer-Platz“. Es ist uns dort wichtig, die ersten Schritte an der Veränderung des Platzes, wie bepflanzen, vorzunehmen.

Die Ideenwerkstatt im März 2012 fand auf dem Schulvorplatz in den Bubbles mit Schülern, Lehrern, Nachbarn und mit der Bezirksverwaltung statt. Dies war einer der besten Aktionen, um auf unser Projekt aufmerksam zu machen, zumal es nicht tagtäglich passiert, dass diese riesen Bubbles zu sehen sind.

Die Zeitung des Quartiersmanagements erschien im Mai 2012 mit einem Beitrag der Arbeitsgemeinschaft.

Außerdem werden drei der 12 Veränderer mit Architekten etwas für den Platz und für das Projekt „Building Blocks“ entwerfen. Hierzu können wir Jugendliche zeigen, dass wir der Aufgabe gewachsen sind, unsere Schule selbst zu verändern.

In der Projektwoche im Juni werden wir wieder mit vielen Aktivitäten und einer Bühne auf dem Platz aufmerksam machen. Am Ende der Projektwoche werden wir eine Endpräsentation im Haus der Kulturen der Welt halten.

Das Projekt geht selbstverständlich nächstes Jahr im Leistungskurs Geschichte weiter, wo auch andere Schüler daran teilnehmen werden.